



Blaue Briefe	Im November werden in epochal erteilten Fächern Blaue Briefe verschickt.	13.03.1996
Dienstplichten der Lehrer/innen	Die Dienstplichten der Lehrer/innen bestehen u.a. darin <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Unterrichtsstunden im Klassenbuch einzutragen und am Ende der Unterrichtswoche erst abzuzeichnen, wenn alle Fachlehrer eingetragen haben.</li> <li>- die Zensurenlisten der Klassenarbeiten sofort nach Rückgabe der Arbeit auszufüllen und mit Durchschnitt und Ausfall zu versehen.</li> <li>- Einsicht in das SV-Blatt zu nehmen und dieses abzuzeichnen.</li> <li>- Die Aufsicht nach dem Stundenende unverzüglich wahrzunehmen und auch die Toiletten zu kontrollieren.</li> <li>- bei Unterrichtsschluss als Letzter den Klassenraum zu verlassen.</li> <li>- am Ende der letzten Unterrichtsstunde ausfegen zu lassen.</li> </ul>	19.09.2001
Doppelstundenmodell	Ab dem Schuljahr 2012/13 wird der Unterricht so weit wie möglich nur noch in Doppelstunden erteilt. Einstündige Fächer werden möglichst epochal erteilt. Zwischen den Doppelstunden findet keine Pause statt. Dafür werden die großen Pausen auf 25 Minuten ausgedehnt.	11.01.2012
Drogenprävention Dauer der Projekte: jeweils 2 Tage	<b>BASS</b> – Bausteinprogramm Schulische Suchtvorbeugung (befindet sich im Lehrerzimmer) Klasse 5: Baustein 1 und 2 (Klassenlehrer) Klasse 6: Baustein 3 und 4 (Klassenlehrer) Klasse 7: Baustein 5 und 6 (Klassenlehrer oder Fachlehrer) Klasse 8: Baustein 7 und 8 (Klassenlehrer oder Fachlehrer) und Vortrag Suchtmobil (Herr Kiehl)	21.03.2007
Eintragung fehlender Schüler	Alle fehlenden Schüler müssen zu Beginn der ersten Stunde ins Klassenbuch eingetragen werden (wichtig z.B. im Evakuierungsfall!).	<b>DB</b> 10.03.2005
Elternsprechtage	Die Elternsprechtage (2 Tage) der 5. bis 10. Klassen finden gemeinsam bereits im I. Halbjahr statt.	28.04.2010
Exkursionen vor Prüfungsterminen	Innerhalb von 2 Wochen vor den Prüfungen der 10. Klassen sind, mit Ausnahme des Landtagsbesuchs, <b>keine</b> Exkursionen o.ä. durchzuführen.	28.03.2001

Fluchtweg	Aus Sicherheitsgründen werden in den Klassenräumen die Fenster direkt gegenüber der Tür nicht mehr verschlossen. Eine Ausnahme bildet die obere Etage im Neubau. Der Fluchtweg durch die Fenster im oberen Flur des Neubaus über das Dach ist <b>nicht zulässig!</b>	<b>DB</b> 10.03.2005
Folien	Pro Haushaltsjahr werden nur 100 Kopierfolien aus dem Geschäftshaushalt bezahlt. Alle weiteren Folien werden aus dem Haushalt der Fachbereiche bezahlt.	28.03.2001
Förderpläne	Sämtliche Förderpläne werden nach Schülern alphabetisch geordnet in gesonderten Ordnern aufbewahrt. In diese werden jeweils am Schuljahresende auch die Beurteilungen des Arbeits- und Sozialverhaltens bei den entsprechenden Schülern eingefügt.	11.01.2012
Fortbildungskonzept	Es besteht an der Heinrich-Pröve-Realschule ein Fortbildungskonzept.	13.01.2010
Ganztag Hausaufgaben- erteilung	An langen Schultagen (Dienstag und Donnerstag) sollen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik keine Hausaufgaben zum nächsten Tag aufgegeben werden, es sei denn, im Plan ist für diesen Tag eine Hausaufgabenstunde ausgewiesen.	<b>GK</b> 21.03.2007
Ganztag Dauer des Ganztagsbesuchs	Die Eltern entscheiden sich bei der Anmeldung ihrer Kinder für den generellen Besuch einer Ganztagsklasse für die gesamte Schulzeit von 6 Jahren. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Wechsel in eine Halbtagsklasse nach 2 Jahren, d.h. am Ende der 6. bzw. 8. Klasse, nach Beschluss der Klassenkonferenz möglich.	06.10.2004
Ganztag Teilnahme an AG's	In den Klassenstufen 5/6 und 7/8 muss jeweils an wenigstens 1 AG teilgenommen werde.	22.03.2006
Hygieneplan	Es besteht an der Heinrich-Pröve-Realschule ein Hygieneplan.	13.01.2010
Kartenraum	Schüler, die den Kartenraum betreten dürfen, sind in den Klassen für ein Jahr zu bestimmen und im Klassenbuch einzutragen.	<b>DB</b> 23.09.2004
Klassenarbeiten	<b>Vor der Rückgabe</b> einer Klassenarbeit sind dem Schulleiter drei Exemplare (die Beste, eine mittlere und die Schlechteste), der Erwartungshorizont, die Bewertungskriterien und der Klassenspiegel vorzulegen.	<b>DB</b> 23.09.2004
Klassenarbeiten	Der Klassenspiegel über den Ausfall der Arbeit ist an die Tafel zu schreiben.	29.11.2000

Klassenarbeitsliste	In den Klassenarbeitslisten sind solche Tage in betroffenen Klassen zu streichen, an denen es wegen schulischer Veranstaltungen (Theaterbesuch etc.) nicht sinnvoll oder möglich ist, Klassenarbeiten zu schreiben.	<b>DB</b> 17.05.1995
Klassenarbeitsliste	Die Klassenarbeiten sind in die ausgehängten Listen einzutragen. Damit es keine Unstimmigkeiten gibt sollten die Arbeiten in der Reihenfolge der Eintragung nummeriert werden.	20.03.2002
Klassenbuch; Eintragungen	Die Eintragungen im Klassenbuch über den Lerninhalt der Stunde sind zu konkretisieren (z.B. mit Seitenangabe im Buch und nicht nur – Textaufgaben oder –Termumformungen).	<b>DB</b> 06.11.2002
Klassenbuch; Eintragungen	Bei Beschäftigungsstunden hat die verantwortliche Lehrkraft in der Spalte „Bemerkungen“ abzuzeichnen.	20.03.2002
Klassenbuch; Eintragungen	Ausgefallene Förder-, WPK- oder AG-Stunden sind in den entsprechenden Berichtsmappen als solche zu vermerken.	13.03.1996
Klassenfahrten	Wegen des Praktikums werden im 9. Schuljahr keine mehrtägigen Fahrten durchgeführt.	<b>DB</b> 23.09.2004
Klassenfahrten Abrechnung	Nach Durchführung der Klassenfahrt ist eine schriftliche Abrechnung zu erstellen, die allen Eltern ausgehändigt wird. Ein Exemplar der Abrechnung geht an die Schulleitung!	<b>DB</b> 08.10.2003
Klassenfahrten, Nichtteilnahme	Schüler, die an mehrtägigen Klassenfahrten nicht teilnehmen, müssen bei Abwesenheit in den zugeteilten Klassen ein ärztliches Attest vorlegen. Andernfalls werden Fehltage als unentschuldig im Zeugnis eingetragen. Die Kosten für das Attest müssen von den Eltern getragen werden. Die Eltern sind über diese Regelung jeweils im Elternbrief vor der Klassenfahrt zu informieren.	06.10.2004
Klassenführung	Die Leitung einer Klasse wird generell nur für 2 Schuljahre übertragen.	05.03.2008
Klassenführung	Jede Klasse hat einen Klassenlehrer und einen stellvertretenden Klassenlehrer.	05.10.2011
Klassenkonferenz, Protokollführung	Bei Klassenkonferenzen wird das Protokoll vom stellvertretenden Klassenlehrer geführt.	<b>DB</b> 27.01.2006
Kleiderablage	Alle Schüler hängen ihre Jacken grundsätzlich an die vor den Klassenräumen angebrachten Kleiderhaken.	22.03.1995

Kompetenzfeststellungsverfahren	Das vom Erlass „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ vorgeschriebene Kompetenzfeststellungsverfahren wird im 8. Jahrgang durchgeführt.	11.01.2012
Konzept Soziales Lernen	s. Schulprogramm	28.04.2010
Kopiergeld	Das Kopiergeld beträgt 5,00 € pro Schuljahr und wird ab dem Schuljahr 2011/12 zusammen mit den Lernmittelleasinggebühren eingesammelt. (Höhe des Kopiergelds unverändert seit dem Schuljahr 1997/98)	<b>SER</b> 08.09.2010
Kreide	Jeder Lehrer trägt seine Kreide mit sich.	17.11.2004
Kurse mit erhöhten Anforderungen	Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 wird ab 9. Schuljahr aufsteigend im Fach Mathematik ein Kurs mit erhöhten Anforderungen eingerichtet (s. Konzept zur Einrichtung eines A-Kurses im Fach Mathematik). Ab dem Schuljahr 2011/12 wird auch im Fach Englisch ein A-Kurs eingerichtet.	13.01.2010  29.09.2010
Leitbild	Die Heinrich-Pröve-Realschule hat ein Leitbild.	25.03.2009
Lernmittelleasing	Die zu entleihenden Lernmittel können <b>geschlossen</b> ausgeliehen werden oder gar nicht.	22.06.2005
Lernmittelleasing	Die ausgeliehenen Bücher müssen fristgerecht zurückgegeben werden; ansonsten ist der Zeitwert zu bezahlen.	22.06.2005
Lernmittelleasing	Die Geldannahme für das Schulbuchleasing wird nur noch per Bareinzahlung zu einem bestimmten Stichtag erfolgen. Aus organisatorischen Gründen sind keine Nachzahlungen möglich. (Beschluss des Schullehrernrats)	06.10.2004
Lernmittelleasing	Die Lernmittelrückgabe erfolgt mit Elternhilfe. (Beschluss des Schullehrernrats)	06.10.2004
Lernwerkstatt	Für das Herunterfahren der PC's ist der/die Kollege/in zuständig, der als letzte/r auf der Liste steht. ( <b>Information über kranke Kollegen beachten!</b> )	20.03.2002
Mängelbuch	Im Lehrerzimmer befindet sich ein Mängelbuch, in das neu aufgetretene Mängel einzutragen sind.	<b>DB</b> 10.03.2005
Mediationsausschuss	Die Mitglieder des Ausschusses stehen allen Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung, die Streitigkeiten mit	24.03.1999

	<p>Mitschülern haben. Dieser Ausschuss entbindet Aufsicht führende Lehrkräfte nicht davon einzuschreiten, wenn sie während ihrer Aufsicht einen Streit zwischen Schülern bemerken oder ihnen ein solcher gemeldet wird.</p> <p>Der Ausschuss ermittelt die Sachlage und den Streitgrund, indem er Gespräche mit den Beteiligten führt.</p> <p>Es ist das erklärte Ziel, einen Streit im Sinne eines „Täter-Opfer-Ausgleichs“ gütlich zu beenden.</p> <p>Der Ausschuss hat über eine Schlichtung hinaus die Kompetenz, Erziehungsmaßnahmen zu verhängen. Ferner kann der Ausschuss der Schulleitung die Einberufung einer Klassenkonferenz empfehlen.</p>	
Methodenkonzept	Die Heinrich-Pröve-Realschule hat ein Methodenkompetenzraster.	29.09.2010
Mittagessen	Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig. In der Schule erworbenes Mittagessen wird nur in der Aula eingenommen. Die Büchertaschen bleiben während der Mittagspause im Klassenraum oder <u>vor</u> der Aula. Es ist nicht gestattet, sich Essen von außerhalb bringen zu lassen. Das Schulgrundstück darf während der Mittagspause nicht verlassen werden.	11.05.2011
Mittagessen: Essenkarte	Bei Verlust der Essenkarte wird eine neue nur gegen eine Gebühr von 3,50 € ausgegeben. Ohne Essenkarte gibt es kein Essen.	11.06.2008
Organisation	Sitzungen, Tagungen, Konferenzen finden, mit Ausnahme der Schulleiternratsitzungen, <b>nicht</b> im Lehrerzimmer statt.	09.11.2005
Pausen	Die Klassenräume im Container sind in den großen Pausen von der Lehrkraft, die vor der Pause in dem Raum Unterricht hatte, abzuschließen.	26.03.2003
Pausen	Die Schüler dürfen sich in den großen Pausen im Neubau oben und unten auf den Fluren aufhalten. Die Klassenräume werden von den Lehrkräften, die vor den Pausen in diesen Räumen Unterricht hatten, verschlossen.	01.10.2003
Pausenaufsicht	Eine Aufsicht hat den Park und den halben Schulhof, die andere übernimmt die andere Hälfte des Schulhofs und den Sportplatz.	22.06.2005
Profile	Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 werden die Profile Französisch, Wirtschaft sowie	12.01.2011

	Gesundheit und Soziales angeboten. Französisch wird mit 4 Wochenstunden unterrichtet, die Profile Wirtschaft sowie Gesundheit und soziales jeweils mit 2 Wochenstunden.	
Projekttag	Jede Klasse hat pro Schuljahr mindestens 3, höchstens 5 Projekttag zu absolvieren. Abgesehen von anderen Terminfestlegungen sollen diese möglichst in der Zeit des Praktikums der 9. Klassen liegen.	11.09.2002
Prüfungen; Mündliche	Co-Prüfer müssen immer vom Fach sein. Die Aufsichten werden von der Schulleitung eingeteilt.	<b>DB</b> 04.06.2003
Raucherbrief	Nach dem zweiten Verstoß gegen das Rauchverbot wird in dem Brief an die Eltern bereits darauf hingewiesen, dass ein weiterer Verstoß eine Klassenkonferenz mit dem Ziel des einwöchigen Ausschlusses vom Unterricht nach sich zieht.	22.03.2006
Raumwechsel, außerplanmäßiger	Bei einem außerplanmäßigen Raumwechsel ist ein entsprechender Hinweis, in welchem Raum der Unterricht stattfindet, an die Tafel zu schreiben.	24.05.2004
Regelung zum Stundenausgleich	s. Schulprogramm	
Schulfremde Personen	Schulfremden Personen ist der unangemeldete Aufenthalt in unserer Schule versagt. (Diebstahl vorbeugen!)	26.03.2003
Schullogo	Einführung des Schullogos	14.12.1994
Schulordnung	Verabschiedung der neuen Schulordnung und des Schulvertrages.	21.03.2007
Schulprogramm	Letzte Abstimmung (Evaluierung)	05.10.2011
Schulsanitätsdienst	Die Leiterin des Schulsanitätsdienstes hat das Recht, sich ebenso wie die SV einmal im Monat mit ihren Schülerinnen und Schülern während der Unterrichtszeit eine Stunde zu treffen, um mit ihnen Hilfsmaßnahmen zu wiederholen, aktuelle Dinge zu besprechen und zu erledigen.	26.03.2003
Schultagebuch	Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 wird ein für alle Jahrgänge verbindliches Schultagebuch eingeführt.	05.03.2008
Schulversäumnisse	Spätestens am 3. Fehltag muss eine (auch telefonische) Krankmeldung vorliegen. Wer bis zum 3. Tag nach seiner Genesung keine	21.08.2000

	<b>schriftliche</b> Entschuldigung vorlegt, wird als unentschuldigt registriert.	
Sportbekleidung	Einheitliche Sportbekleidung (Sporthemd mit Schullogo und Sporthose) wird auf freiwilliger Basis eingeführt.	01.10.2008
Sportbekleidung; Schwimmunterricht	Für Mädchen sind <b>einteilige</b> Schwimmanzüge, für Jungen <b>Schwimmhosen</b> (keine Badeshorts) verpflichtend.	22.03.2006
Steuergruppe	An der Schule besteht eine Steuergruppe zur Schulentwicklung. Diese setzt sich aus den Lehrervertretern im Schulvorstand zusammen und wählt ihre Leiterin / ihren Leiter aus den eigenen Reihen. Die Schulleitung ist von der Leitung der Steuergruppe ausgenommen.	11.06.2009
Teilnahme an Schulveranstaltungen	Teilnehmerlisten für Schulveranstaltungen (z.B. Turniere), an denen nicht Klassen geschlossen teilnehmen, werden kopiert und zur Information im Lehrerzimmer ausgehängt.	28.03.2001
Trainingsraum	Zum Schuljahr 2009/10 wird ein Trainingsraum eingerichtet. Dazu wird ein gesondertes Konzept beschlossen (s. Schulprogramm). Der Trainingsraum ist für den 5. bis 9. Jahrgang.  Zur Besetzung des Trainingsraums mit Lehrkräften wird jede Lehrkraft bereits bei der Stundenplanerstellung mit 1 Stunde pro Woche bedacht.	11.06.2009  05.10.2011  29.09.2010
Turnhalle	Die Zwischentür zwischen Klassentrakt im Altbau und Turnhalle darf nicht mehr abgeschlossen werden, da dies jetzt ein Fluchtweg ist!	05.08.2010
Umlauf	Der zur Zeit in der Klasse anwesende Lehrer – nicht notwendigerweise der Klassenlehrer – soll den Umlauf vorlesen, dies durch Namenszeichen auf dem Umlauf kenntlich machen und an die nächste Klasse weiterleiten. Nach dem Verlesen in sämtlichen Klassen soll der Umlauf im Büro abgegeben werden, sonst bei der Schulleitung.	28.03.2001
Unternehmungen	Alle Unternehmungen außerhalb des Schulgrundstückes müssen der Schulleitung / dem Büro mitgeteilt werden. Unterrichtsgänge (Firma besichtigen, Gerichtsbesuch, ...) müssen <b>rechtzeitig</b> schriftlich angemeldet werden.	<b>DB</b> 21.08.2000

Nds. Konzept zur Verbesserung der Unterrichtsqualität	Die Schule bewirbt sich um Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme zur Verbesserung der Unterrichtsqualität in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13.	11.05.2011
Verbandbuch, Krankmeldung	Im Lehrerzimmer des Haupthauses und der Außenstelle befindet sich jeweils ein Verbandbuch, in dem alle im Laufe des Vormittags aufgetretenen Krankmeldungen (Name, Klasse, Verletzung / Krankheit, ergriffene Maßnahme) vermerkt werden müssen. Schüler dürfen <b>nicht</b> ohne Erlaubnis der Eltern nach Hause oder zum Arzt geschickt werden; im Zweifelsfall ist ein Taxi zu rufen.	<b>DB</b> 10.03.2005
Vergleichsarbeiten	Vergleichsarbeiten haben vor anderen Arbeiten und Unterrichtsstunden Vorrang.	<b>DB</b> 23.09.2004
Verlassen des Schulgrundstücks	Wenn Schüler/innen das Schulgrundstück vor Unterrichtsbeginn oder nach Unterrichtsschluss verlassen, soll dieses stillschweigend geduldet werden. In Freistunden bzw. Pausen soll nach Möglichkeit kontrolliert werden, insbesondere durch Kollegen/innen, die zwischen Haupt- und Nebenhaus pendeln.	<b>DB</b> 08.06.2005
Weihnachtsmarkt	Der Weihnachtsmarkt soll jährlich stattfinden.	<b>DB</b> 13.01.1999
Weihnachtsmarkt	Beim Weihnachtsmarkt handelt es sich um eine Schulveranstaltung, d.h. jeder Schüler hat die Verpflichtung, am Weihnachtsmarkt teilzunehmen.	19.11.2003
WPK´s	Die Anzahl der zu erteilenden WPK´s wird auf drei pro Schuljahr begrenzt. Auf Wunsch der Lehrkraft dürfen es auch mehr sein.	11.06.2002
Zensierung schriftlicher Arbeiten	Die Zensierung von Klassenarbeiten ist in allen Fächern vereinheitlicht. Die Zensurengrenzen sind im Schulprogramm veröffentlicht.	28.04.2010